



Prof. Dr. Susanne Schattenberg

Prof. Dr. Klaus Gestwa

Kolloquium zur Osteuropäischen Geschichte

Das Kolloquium bietet eine Möglichkeit des Dialogs und der Diskussion. In diesem Semester präsentieren Vortragende aus Deutschland, Litauen und den USA ihre Forschungsprojekte zu aktuellen Themen der osteuropäischen Geschichte.

Das Kolloquium wird gemeinsam mit der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen veranstaltet. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit.

Die Fortsetzung der Vortragsreihe **Weiß-rot-weiß: Belarus in Aufruhr** wirft neue Schlaglichter auf Außen- und Sicherheitspolitik, Literatur und den aktuellen „Sound“ des Landes. Das Institut für osteuropäische Geschichte dankt dem Slavischen Seminar für die gemeinsame Organisation und dem Förderverein Geschichte für die großzügige finanzielle Unterstützung dieser Vortragsreihe.

Organisation der Veranstaltung:

Das Kolloquium ist eine digitale Lehrveranstaltung. Die Zoom-Meetings finden montags um 18.15 Uhr statt. Zur Einwahl benötigen Sie folgende Zugangsdaten:

<https://uni-bremen.zoom.us/j/99865522380?pwd=UXhyclc1d3d4UCs1VTdXbnllclV5QT09>

Meeting-ID: 998 6552 2380

Passwort: 8273303262

Für einige Sitzungen gibt es optionale Texte zur Vorbereitung. Sie sind über ILIAS zugänglich. Zur Anmeldung bei ILIAS schicken Sie bitte eine E-Mail an: osteuropa@uni-tuebingen.de.

Termin	Referent/-in	Thema
19.04.2021	Katja Doose (Fribourg)	Über die Zukunft herrschen. Klimawandelforschung in Russland, 1970-1995 <i>Veranstaltung der DGO Zweigstelle Tübingen</i>
26.04.2021	Elias Angele (Bremen)	Vom Brechen und Berechnen. Sowjetische Wissenschaft auf dem Eis (1955-1987)
03.05.2021	Marina Scharlaj (Dresden)	Der Sound des Landes. Eine auditive Annäherung an das aktuelle Belarus <i>Vortragsreihe: Weiß-Rot-Weiß. Belarus in Aufruhr</i>

10.05.2021	Jakob Wöllenstein (Vilnius)	Außen- und Sicherheitspolitik der Republik Belarus: Konstanz oder Kehrtwende? <i>Vortragsreihe: Weiß-Rot-Weiß. Belarus in Aufruhr</i> <i>Veranstaltung der DGO Zweigstelle Tübingen</i>
17.05.2021	Victoria Smolkin (Middletown)	The Wall of Memory: Life, Death, and the Impossibility of History
31.05.2021	Jan Arend (Tübingen)	Stress und die Transformation in der Tschechoslowakei/Tschechien, 1960-2010 <i>Veranstaltung der DGO Zweigstelle Tübingen</i>
07.06.2021	Christine Varga-Harris (Illinois)	Women of the World Unite! The Soviet Women's Committee and Cultural Outreach to Developing Countries during the 1950s and 1960s
14.06.2021	Felix Herrmann (Bremen)	Moskau 1988: Höhe- und Schlusspunkt der DDR-Mikroelektronik
21.06.2021	Jan-Hinnerk Antons (Hamburg)	Die Ostsee - Sehnsuchtsort und "dreieckigstes Meer der Welt". Wechselwirkungen von Tourismus- und Umweltgeschichte
28.06.2021	Benedikt Funke (Bremen)	Kalter Krieg und warmer Händedruck. Transnationale Begegnungen durch den Eisernen Vorhang, 1960-1991
05.07.2021	Andreas Renner (München)	Die Nordostpassage: Russlands langer Weg in die Globalisierung
12.07.2021	Charlotta Cordes (Bremen)	„Einheit von Wirtschaft und Territorium“ – Sozialistische Raumplaner*innen und die Konstruktion der Niederlausitz von 1970 bis 1986
19.07.2021	Nina Weller (Frankfurt/Oder)	Partisanentum als (Über)Lebenskunst. Zum Werk des belarussischen Autors und Künstlers Artur Klinaŭ <i>Vortragsreihe: Weiß-Rot-Weiß. Belarus in Aufruhr</i>